



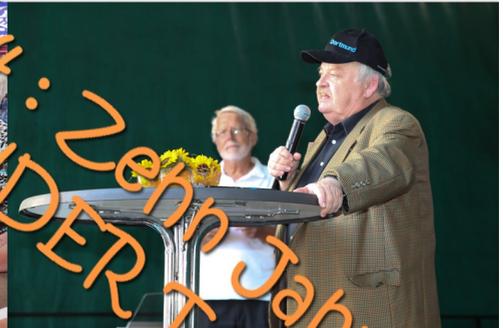
Tafel-Express

Nr. 35

Oktober 2014



28. Juni: ADFC-Sternfahrt zu den Filialen



2. August: Denk-Mahl, lange Tafel vor der Reinoldikirche



31. August: Matinee für Mitarbeiter und Unterstützer im Depot

Das Küchenteam der Tafelzentrale

*"Es wird mit Recht ein guter Braten
Gerechnet zu den guten Taten"*

Das wusste schon Wilhelm Busch und das weiß auch jeder Tafelmitarbeiter, der in unserer Kantine zu Mittag isst. Und so vollbringt das Küchenteam an seinem professionellen Arbeitsplatz in der Tafelzentrale täglich gute Taten, indem es ein gesundes und schmackhaftes Mittagessen aufischt. Die international besetzte Mannschaft mit dem tunesischen Koch Kemal Maghi und seinen Helferinnen Siva aus Sri Lanka, Jurate aus Litauen, Mina aus dem Iran sowie Steffi, Helga, Walli und weiteren ehrenamtlichen Helfern aus Dortmund kocht werktäglich drei Gerichte: eins mit Fleisch oder Fisch, eins für Muslime, ohne Schweinefleisch und eine vegetarische Mahlzeit. Je nach Wochentag werden so 80 bis 100 Essen für die hungrigen Mitarbeiter in der Osterlandwehr zubereitet. Kemal erzählt, dass er zwar als Moslem kein Schweinefleisch isst, aber die Zubereitung für ihn kein Problem ist. "Abschmecken muss allerdings jemand anderes" meint er treuherzig.

Zu 90 Prozent werden Waren in der Küche verwendet, die der Fahrdienst auf der morgendlichen Tour einsammelt. Diese Lebensmittel werden nicht an unsere Kunden verteilt, aber viele unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter sind selber bedürftig und froh, eine kostenlose Mahlzeit zu bekommen.



Die Herausforderung des Küchenchefs besteht darin, aus dem vorhandenen Warenangebot die drei genannten Gerichte zu kochen.

Eine Aufgabe, der sicher nicht jeder Koch gewachsen wäre. Wie Kemal sagt, wird nur sehr wenig zugekauft, zum Beispiel Gewürze.

Als Tafelmitarbeiter bekommt man von der Arbeit in der Küche wenig mit, außer, dass man bei seinem Morgenkaffee Walli zuseht, wie sie mit ihrem Hümmelchen in fabelhafter Geschwindigkeit drei Eimer Kartoffeln schält. Wenn man sich unter den Mitarbeitern der Osterlandwehr nach der Qualität unserer Kantine erkundigt, so wird das Essen überwiegend gelobt. Der Tafel-Express hofft, dass unser Küchenteam unsere Mitarbeiter auch weiterhin mit ihrem gutem Essen stärkt. JF

Die Tafel freut sich über neue Mitglieder im Beirat



Carl-Ernst Giesting,
Vorstand Der RWE Vertrieb AG



Ulf Schlüter, Superintendent
der ev. Kirche Dortmund

Dieser Tafel-Express wurde kostenlos gedruckt
von der Firma Triumph-Adler. Herzlichen Dank!

Anzeige:

TA Triumph-Adler
The Document Business
www.ta.com



Gewinn, mal einfach.

Technik, Schnelligkeit und Flexibilität zählen bei uns wie im Fußball. Deshalb ist TA Triumph-Adler seinen Wettbewerbern seit 114 Jahren immer eine Nasenlänge voraus und Marktführer im Document Business. **Eigentlich gewinnen wir aber nur, damit Sie gewinnen:** nämlich Zeit und Geld. Wie wir das machen? Ganz einfach: mit dem, was Sie täglich in den Händen halten, Ihren Dokumenten. Wir optimieren Ihr Dokumenten-Management und haben Lösungen parat, mit denen Sie schnell und einfach bis zu 70 % Ihrer Dokumenten-Kosten sparen.

TA Triumph-Adler West GmbH
Schiefstraße 2
44289 Dortmund
Telefon +49 0231 9452 0
Telefax +49 0231 9452 150
ta-west.de



Wir messen uns immer aufs Neue mit unseren Wettbewerbern. Und freuen uns, dass wir besser sind. Zum Beispiel wurde unsere Lösung TCM als einziges Ballenpreiskonzept für den Deutschen Industriepreis 2009 nominiert.

Überfluss und Mangel

Eine Ausstellung im Foyer der RWE Vertrieb AG
aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der DORTMUNDER TAFEL

Um für die Unterstützung unserer Arbeit zu werben wird die DORTMUNDER TAFEL im kommenden Frühjahr interessierten Künstlern die Gelegenheit bieten, sich an einer Ausstellung zum Thema „Überfluss und Mangel“ mit Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur, Installation oder Video-Kunst zu beteiligen. Sie wird ab Februar 2015 für acht Wochen im Foyer der RWE Vertrieb AG zu sehen sein.

Die Aufgabe der TAFEL - unverkäufliche Lebensmittel einzusammeln und an Bedürftige zu verteilen - soll unter dem genannten Thema in der künstlerischen Darstellung der Öffentlichkeit verdeutlicht werden.

Um Organisation und Durchführung der Ausstellung kümmern sich Jochen Falk und Ansgar Wortmann von der DORTMUNDER TAFEL gemeinsam mit Daniela Berglehn von der RWE Stiftung. Die RWE Vertrieb AG in Dortmund wird der Ausstellung in ihrem Foyer den passenden Rahmen bieten, Aufbau und Vernissage durchführen und bei Ausstellungskatalog, Flyer, Plakaten und Einladungen finanzielle Hilfe leisten.

Folgende Jury wählt unter thematischen und künstlerischen Gesichtspunkten die Arbeiten für die Ausstellung aus:

Prof. Kurt Wettengl

(Direktor des Ostwall-Museums)

Bernd Moenikes

Gabriele Schmitz-Reum

(Künstler aus Dortmund)

Carl-Ernst Giesting

(Vorstand der RWE Vertrieb AG
und Beirats-Mitglied)

Für Verkäufe während der Ausstellung, wird die Tafel einen Anteil von 15% des Verkaufserlöses erhalten. Darüber hinaus gehende Spenden sind selbstverständlich willkommen.

Interessierte Künstler können sich bis zum 1. Dezember 2014 bei Ansgar Wortmann anmelden. Bis Ende Dezember 2014 sind Fotos und erläuternder Text zu den Arbeiten sowie eine kurze Vita des Künstlers in digitaler Form einzureichen. Diese Unterlagen werden zur Jurierung und zur Erstellung des Ausstellungskataloges verwendet. Ein Informationsblatt mit weiteren Einzelheiten kann auf unserer Homepage "www.dortmunder-tafel.de" abgerufen werden.

JF



Der RWE-Tower in Dortmund, Zentrale der RWE Vertrieb AG

Die TAFEL-Schokolade

Tafel-Mitarbeiter werben für unsere Aufgabe indem sie süßes unters Volk bringen

Vom 1. November bis zum Jahresende wird in Dortmund eine „süße“ und hoffentlich für die Tafel lukrative Verkaufsaktion stattfinden.

20 Tausend Tafeln „**TAFEL-Schokolade**“ werden an den Mann, die Frau und das Kind gebracht. Wer jetzt erschreckt fragt, „wer soll die denn alle essen?“ dem sei zur Beruhigung erwidert, dass eine große Anzahl bereits über Dortmunder Handelsketten wie REWE, Bäcker Beckmann und andere gesichert abgesetzt werden. Aber auch alle Mitarbeiter der TAFEL sind aufgerufen für Absatz zu sorgen. Die Filiale Huckarde geht hier mit gutem Beispiel voran und wird 1000 Stück verkaufen. Auch unser Stand auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt wird TAFEL-Schokolade anbieten. Eine werbewirksame Aktion wird, initiiert von Marion Stolpe, Mitarbeiterin der Pforte, zur Weihnachtszeit in der Thier-Galerie stattfinden, wo die TAFEL einen Verkaufsstand haben wird. Jeder Mitarbeiter ist aufgerufen, dort einmal für einige Stunden die TAFEL-Schokolade unters Volk zu bringen, zum Stückpreis von 1,50 €

JF



So wird sie aussehen, die TAFEL-Schokolade



Brigitte Duve und Linde Geisen, alte und neue Leiterin des Tafelchors

Wechsel in der Chor-Leitung

Während der Matinee am 31. August im Depot wurde die scheidende Leiterin des Tafel-Chors Brigitte Duve verabschiedet und die neue Leiterin Linde Geisen vorgestellt.

Der Tafel-Chor sucht weiterhin Verstärkung. Jeder, der Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen, jeden 2. und 4. Donnerstag um 17:00 Uhr in die Osterlandwehr zur Probe zu kommen.

Ein Tag für die Tafel

Dr. Wolfram Kiwit, Chefredakteur der Ruhrnachrichten,
lernt etwas über den Tafel-Alltag

„Du hast die falschen Schuhe an.“ Die Begrüßung bei der Dortmunder Tafel ist direkt, dann aber herzlich. Ohne Stahlkappenschuhe, doch mit fast einem Tag Zeit, betrete ich die Tafel in der Haydnstraße, Dortmunds erste Ausgabestelle für aussortierte Lebensmittel, in der vor zehn Jahren am 21. Juli 2004 Dortmunds Tafel-Wesen begann. Die Tafel ist über die Jahre groß geworden. Mehr als 3600 Menschen haben in dieser Stadt einen Tafel-Ausweis. Zehn Jahre Tafel. Ist das ein Grund zur Freude? Kaum, denn der Erfolg ist das Ergebnis vieler Misserfolge von Menschen im Kampf um das tägliche Überleben. Nordstadt, im Hinterhof ist die Tafel-Filiale Haydnstraße untergebracht. Das Donnerstags-Team bereitet sich an diesem Morgen routiniert auf die Ausgabe der Lebensmittel ab 13 Uhr vor. Rund 150 Kunden werden erwartet. Kisten sortieren, auspacken, einpacken, stapeln, 15 Ehrenamtliche wirken als perfekt eingespieltes Kisten-Team. Im Neonlicht spricht Heidi mit dem Salat, drapiert ihn griffbereit auf die Theke. Peter und Peter machen in Wurst und Käse, sie bringen ihre Kühltheken in Stellung. Später muss alles schnell gehen. „Frikadellen sind viel“, sagt Wurst-Peter, der ein Berufsleben als Zimmermann hinter sich hat und mit der Rente bei der Tafel anfang. Inzwischen ist er im neunten Jahr dabei. „Brot reicht auch“, sagt Isaak. Heidi: „Salat geht nur ein Kopf pro Kopf.“ Jeder hat seinen Aufgabenbereich. Alle sind per Du, ich bin der Wolfram. Sie verteilen, das, was in Geschäften, Bäckereien, Großmärkten übrig geblieben ist. Verwertbarer Überfluss. Lebensmittel, die essbar, aber nicht verkaufbar sind und im Müll landen würden. Tafel statt Tonne. Das macht Sinn. Was zu viel ist, gibt die Tafel an jene, die viel zu wenig haben.

Um 13 Uhr entert dann die erste von vier Gruppen die Verteil-Theken. Tafelkunden sind Stammkunden. Wer vier Mal nicht kommt, fliegt von der Liste. Die Stationen hintereinander sind: Brötchen, Brot, Salat, Gemüse, Obst, Wurst, Käse. Drei Euro pro Haushalt kostet der Einkauf des Wochen-Zubrots. Für einige Kunden werden drei Euro am Ende des Monats eng. „Wir bekommen sie dann in Fünf-Cent-Stücken“, sagt Edeltraud Häger. Nach einem freundlichen „Was kann ich für Sie tun?“ verteile ich Brot: eine Person ein Brot, fünf Personen bis zu vier Brote. Die Ansprache bei Heidi fällt robuster aus: „Schätzken, möchtest du Essig zum Salat?“ Nicht jeder hält Augenkontakt. Armut ist auch eine Frage der Brotwahl. Viele möchten weiches Brot, Rosinenstuten hätte ich mehr gebraucht, den können alle beißen. Wolfram Kiwit (aus Platzgründen gekürzt JF)



Wolfram Kiwit an der Brottheke
in der Haydnstraße

Schultüten für Tafelkinder in Scharnhorst



Hannelore Baron mit den fröhlichen Scharnhorster Schulkindern

Dortmund, 18.08.2014. In der Tafelfiliale Scharnhorst überreicht Hannelore Baron an 20 Kinder für den Tag der Einschulung liebevoll gefüllte Schultüten mit Buntstiften, Heften und Süßigkeiten. Hannelore Baron freut sich über ihre Idee. Sie ist auch über's Jahr eine tatkräftige Unterstützerin der Dortmunder Tafel. Für Ihre Kinder und Enkelkinder ist die Schule aber schon lange aus. Hannelore Baron: "Wir unterstützen die Tafel mit unserem Freundeskreis und haben den Tafelkindern gerne diese Schultüten für ihren ersten Schultag gefüllt!" Mit großer Freude nehmen die angehenden i-Dötze ihre Schultüte entgegen.

Hans Joswig

Wandertag der Filiale Haydnstraße

Wie schon im letzten Jahr machte das Donnerstagsteam der Haydnstraße auch in diesem Jahr wieder einen Tagesausflug. Natürlich nicht am Donnerstag, denn da müssen wir bekanntlich im Tafelladen ran, sondern am Dienstag, dem 29. Juli gings ab dem Hörder Bahnhof mit dem Bus nach Buchholz. Wir wanderten am Gut Kükshausen vorbei zum Ebberg und durch den Wald zum Naturfreundehaus Ebberg, schön gelegen an der 50-Pfennigwiese und nahe am bekannten Ruhrradweg, sowie am Westfalenwanderweg. Nach einigen gemütlichen Stunden in diesem Waldgasthaus mussten wir leider schon wieder zurück. Auch dieses Jahr war es wieder ein gelungener Tag, da waren sich alle einig.

Alex Maljuga



Das Donnerstagsteam der Haydnstraße auf Wanderschaft

**Alles Gute zum Geburtstag
verbunden mit einem herzlichen Dankeschön
für engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit
bei der Dortmunder Tafel e.V.**

Juli

Eva Lorencic (55 J) Lager
Eugenie Manke (85J) Cafe Hörde; Norbert Wiepning (60J) Filiale Dorstfeld
Josef Wöllgens (91J) Filiale Körne und Huckarde

August

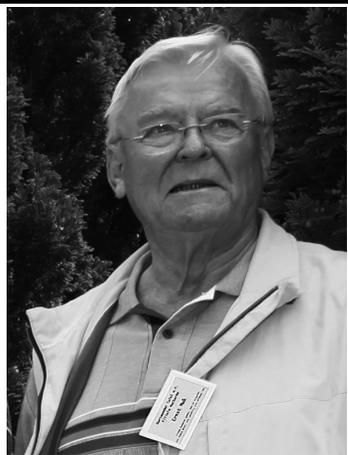
Folkmar Bohle (65J) Aquisition; Christiane Meiritz (50J) Lager;
Gerhard Menne (75J) Fahrdienst; Klaus Noritzsch (79J) Körne + Huckarde
Manfred Pohl (65J) Fahrdienst; Heike Schnattinger-Dittmar (55J) Hörde
Detlev Supa (50J) Laden

September

Erhard Brosch (65J) Fahrdienst; Edelgard Neumann (70 J) Hörde
Ingeborg Sturm (75J) Scharnhorst; Rainer Teike (50J) Lager
Sabine Weiler (55 J) Lager

Im August verstarb unser langjähriger Mitarbeiter Ernst Muß im Alter von 76 Jahren. Seit 2006 engagierte er sich in unserer Filiale Huckarde. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner Frau Renate, die ebenfalls in Huckarde ehrenamtlich tätig ist.



Impressum

Herausgeber: DORTMUNDER TAFEL e.V.

Osterlandwehr 31 - 35, 44145 Dortmund

Telefon: 0231 - 477 324 - 0

Fax: 0231 - 477 324 - 32

V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr

Redaktion und Fotos: Jochen Falk, Hans Joswig,

Spendenkonto: Sparkasse Dortmund BLZ 440 501 99 - Konto-Nr. 001 162 861

E-Mail: info@dortmunder-tafel.de www.dortmunder-tafel.de

Druck: TA Triumph-Adler West GmbH